

1. Record Nr.	UNINA990006438480403321
Titolo	La chimera d'Arezzo / a cura di Francesco Nicosia e Maurizio Diana
Pubbl/distr/stampa	[S. l.] : [S. n.], stampa 1992 ((Firenze) : Arti Grafiche "Il Torchio"
Descrizione fisica	139 p. : ill. ; 25 cm
Disciplina	733.4
Locazione	FLFBC
Collocazione	733.4 DIA 1
Lingua di pubblicazione	Italiano
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	In testa al front.: Ministero per i Beni Culturali e Ambientali, Soprintendenza Archeologica della Toscana, Enea-Ente per le Nuove Tecnologie, l'Energia e l'Ambiente, Progetto Tecnologie per la Salvaguardia del Patrimonio Artistico

2. Record Nr.	UNINA9910372796403321
Autore	Barck Joanna <p>Joanna Barck, Universität Siegen und Universität Bonn, Deutschland </p>
Titolo	Hin zum Film – Zurück zu den Bildern : Tableaux Vivants: »Lebende Bilder« in Filmen von Antamoro, Korda, Visconti und Pasolini / Joanna Barck
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2008
ISBN	3-8394-0817-2
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (340)
Collana	Film
Classificazione	AP 45400
Disciplina	791.43657
Soggetti	Film Malerei Image Tableau Vivant Arts Lebende Bilder Visual Studies Bildnachstellung Art History Bild Media Studies Kunst Bildwissenschaft Kunstgeschichte Medienwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 9 I. VOM EINFALL DER KUNST INS LEBEN. EINE EINFÜHRUNG 17 II. ZWISCHEN BILD UND FILMBILD. ZUR STRUKTURELLEN EIGENHEIT DER TABLEAUX VIVANTS IM FILMBILD 57 III. DAS VERMITTELTE BILD IM FILM. CHRISTUS HENRY VIII SENSO 81 IV. DIE KONTAMINATION DER FILMBILDER: PASOLINIS LA RICOTTA UND

Sommario/riassunto

Unter »Tableau vivant« (Lebende Bilder) versteht man ein Gesellschaftsspiel des 18. und 19. Jahrhunderts, das darin bestand, Gemälde durch lebende Personen nachzustellen. Diderot und Goethe begeisterten sich für diese - heute längst vergessene - Bilderpraxis. Umso überraschender ist es, die anachronistische Kunst nicht nur in Stummfilmen, sondern auch in gegenwärtigen Spielfilmen wieder zu entdecken. Was passiert mit dem Filmbild, wenn es sich auf die Struktur unbewegter, nach Gemälden gestellter Bilder einlässt und diese verlebendigt? Das Buch widmet sich diesem ungewöhnlichen Bildphänomen aus historischer und bildwissenschaftlicher Sicht und zeigt auf, welche subversiven Kräfte durch die Gemäldenachstellungen im Film freigesetzt werden und zu welchen diegetischen Erweiterungen diese führen können. Die interdisziplinär ausgerichtete Studie versucht dabei, zwischen Kunstgeschichte und Filmwissenschaft zu vermitteln.
